

NFS Bildkritik
Basel
Summer School
2. bis 8. September 2007

Modul 6
Artefakte
Bilder am Rand der Wissenschaft

Als Artefakte gelten vom Menschen gefertigte Dinge, die nicht zur Natur zählen. Zugleich sind Artefakte auch wissenschaftliche Bilder, deren Verweisungsfunktion gestört ist. Anstatt die Natur abzubilden, verweisen sie auf die „künstlichen“ Interventionen der technischen Bildherstellung. Nicht nur das Dargestellte ist sichtbar, sondern die Eigenlogik von Instrumenten und Techniken der Visualisierung. Ebenso können überholte Formen von Wissenschaft und Technik, kaum mehr vertraute ästhetische Traditionen und die begrenzten oder überbordenden Fertigkeiten der Hersteller hervortreten.

Unter Artefakten verstehen wir daher wissenschaftliche Bilder, die ihre epistemische Funktion aus allen möglichen Gründen verfehlt oder eingebüßt haben. Solche unzeitgemäßen, überholten, ausgeschlossenen oder gestörten Bilder geben ein besonders geeignetes Material ab, um die beiden zentralen Ansätze einer Bildkritik in Beziehung zu setzen: die Analyse der Sichtbarkeit von Bildern, die vom Phänomenalen und von der ästhetischen Erfahrung ausgeht, und die Untersuchung der Bildherstellung, die sich auf die Prozesse der Sichtbarmachung konzentriert.

Das Verhältnis von Sichtbarkeit und Sichtbarmachung wird oft anhand von Erfolgsgeschichten abgehandelt, anhand von Bildern, die zu stabilen Wissensträgern oder gar zu Ikonen des Wissens geworden sind. Wir möchten zum anderen Ende des Spektrums. Wo wissenschaftliche Visualisierungen keine konsistente Visualität errichtet haben, sondern das Feld des Sichtbaren von Artefakten blockiert wird, gerade dort, so nehmen wir an, verzahnen sich das Herstellen und das Betrachten von epistemischen Bildern auf zugleich problematische und erhellende Weise.

Themenliste

Wir denken an historische und systematische Beiträge zu den folgenden Themen, wobei natürlich auch Beiträge aus naturwissenschaftlicher oder technischer Sicht willkommen sind:

Artefakte der Visualisierung:

- Präparations-Probleme in verschiedenen Formen der Mikroskopie

- Artefaktbildungen durch Messverfahren und Algorithmen in Rastermikroskopien, MRI und der digitalen Teleskopie
- Abbildungsfehler in der klassischen Astronomie

Artefakte in der Technik:

- Bildstörungen in der analogen und digitalen Photographie
- Kompressionsartefakte in Bild und Ton

Überholte Bilder:

- Medienwechsel, Medienkonkurrenz (Zeichnung, Photographie, Bildgebung)
- Verlust des Referenten: Auflösung wissenschaftlicher Probleme und Gegenstände
- Nachträgliche Blicke auf überholte Bilder

Bildbeweis und Bildfälschung:

- frühe Fotografieexperimente
- Fälschung in der Wissenschaft
- Ufo-Fotografie

Eigene Themenvorschläge sind willkommen.

Dozenten:

Philipp Felsch
Arno Schubbach

Gastdozent:

Christoph Hoffmann

Abendreferent:

Christoph Hoffmann

Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Philipp Felsch

(felsch@wiss.gess.ethz.ch) oder Arno Schubbach (a.schubbach@unibas.ch).